

Im August sollen sie sich drehen

Vorbereitungen zum Bau von neun Windkraftanlagen



Die Flur Wilder Stein bei Wallroth. Links ist die Gasschieberstation zu sehen, hinten ein Mobilfunkmast. Foto: Bernd Ullrich

WALLROTH

Bei Wallroth haben die Vorbereitungen zum Bau von neun Windkraftanlagen begonnen.

Zurzeit würden Wege geschottert, um sie tragfähiger zu machen, und die Kran- und Montageflächen an den geplanten Standorten vorbereitet, erklärt Projektleiter Fritz Gemmer von der Firma Renertec in Bracht-

tal. Die Baustelle erstreckt sich von der Flur Wilder Stein bis zur Flur Wenneroth in Richtung Hintersteinau. In der Ortsmitte Wallroth wurde ein altes Fachwerkhaus abgerissen, um Platz zu schaffen für den Transport der langen Bauteile. Laut Gemmer ist geplant, Ende Februar die Stromkabel zu verlegen und im Mai die Fundamente zu bauen. Voraussichtlich im August sollen die Anlagen ans Netz gehen.

Geplant sind neun Windr-

der mit einer Gesamthöhe von 196 Metern. Die Nabenhöhe beträgt 140 Meter. Ihre Nennleistung liegt bei drei Megawatt und damit sechsmal höher als bei ihren fünf Vorgängern, die sich bis Mitte 2014 an dieser Stelle drehten. Nach ihrer Demontage waren sie nach Litauen verkauft worden. Die Vorgänger kamen auf eine Gesamthöhe von etwa 105 Metern. Die neuen sind fast doppelt so groß. Insgesamt geht Gemmer von einer Investiti-

onssumme für die neun Anlagen in Höhe von 45 Millionen Euro aus – also fünf Millionen pro Windrad. Da die Mobilfunkversorgung durch Sendemasten auf den alten Windrädern stattfand, musste ein provisorischer Sendemast aufgestellt werden. Geplant sei, die Sendeeinheit wieder auf einer Windkraftanlage zu platzieren, sagte Gemmer, klar sei das aber noch nicht. Die Funkversorgung werde auf jeden Fall gewährleistet.

ag